Europäisches Parlament

Absender:
Abgeordnetenbüro Sabrina Repp, MdEP, rue Wiertz 60, 1047 Brüssel

20. November 2026

Sabrina Repp, MdEP

Büro Brüssel
Parlement européen
Bât. ALTIERO SPINELLI
12G242
60, rue Wiertz
B-1047 Bruxelles/Brussel

Büroleitung:
Arzu Mouchtar
Tel.: +32 228 45783
Mail: sabrina.repp@
europarl.europa.eu

Wahlkreisbüro Rostock
Sabrina Repp
Wahlkreisbüro
Doberaner Str. 6
18057 Rostock

Büroleitung:
Anne Niekrenz
Tel.: +49 (0)1573 4451906
Mail: kontakt@
sabrina-repp.eu

Web:
www.sabrina-repp.eu

Welcome back, Britain! Erasmus+ verbindet wieder, was der Brexit getrennt hat

Sabrina Repp begrüßt neue Perspektiven für junge Menschen und fordert verlässliche Zusammenarbeit über 2027 hinaus

Europa und Großbritannien rücken wieder näher zusammen! Ab 2027 nimmt Großbritannien wieder am Erasmus+-Programm teil. Beim heutigen EU-UK-Gipfel haben sich beide Seiten darauf verständigt, auch über 2027 hinaus zusammenzuarbeiten. Zudem sollen künftig jeweils 100.000 junge Menschen aus der EU und Großbritannien die Möglichkeit bekommen, bis zu drei Jahre im jeweils anderen Land zu leben, zu studieren oder zu arbeiten. Auch das Studieren soll durch eine neue Vereinbarung über Studiengebühren erleichtert werden.

Sabrina Repp, SPD-Europaabgeordnete und Mitglied im Ausschuss für Kultur und Bildung:

"Die Rückkehr Großbritanniens zu Erasmus+ ist eine richtig gute Nachricht für junge Menschen auf beiden Seiten des Ärmelkanals. Der Brexit hat viele Türen zugemacht, die wir jetzt wieder öffnen können. Wer in einem anderen Land lernt, arbeitet oder lebt, sammelt Erfahrungen und knüpft Freundschaften. Wichtig ist mir, dass diese Chancen nicht nur Studierenden offenstehen. Auch Auszubildende, Schülerinnen und Schüler und junge Menschen aus Familien mit wenig Geld müssen davon profitieren. Europäischer Austausch darf keine Frage des Geldbeutels sein. Ein einziges Erasmus+-Jahr reicht aber nicht. Wir brauchen eine langfristige Perspektive für die nächste Programmgeneration von 2028 bis 2034."

Hintergrund: Die EU und Großbritannien wollen innerhalb von sechs Monaten eine ergänzende Vereinbarung über Studiengebühren für Studierende aus dem jeweils anderen Gebiet aushandeln. Das neue Youth Experience Scheme soll spätestens 2028 zur Anwendung kommen; die konkreten Möglichkeiten sollen spätestens ab Januar 2030 bereitstehen.